

## MIDAS-Journalisten im Verband

Über die wichtigsten wirtschaftlichen Eckdaten und einige innovative Verbandsprojekte sprachen am 17. März die Verbandsmitarbeiter Elisabetta Bartocci und Stefan Gufler vor einer neunköpfigen internationalen Journalistengruppe im Zuge eines Südtirolbesuches. In englischer Sprache stellten die Verbandsmitarbeiter den Journalisten von Minderheitentageszeitungen aus ganz Europa insbesondere die Projekte Frauenmentoring, Kinderbetreuungsstätten und "Equal" vor; anschließend antworteten sie auf die zahlreichen Fragen. Das Projekt Frauenmentoring startet heuer in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in dritter Auflage. Ziel ist es, karrierewillige junge Frauen gezielt zu fördern und auszubilden. Bei den Kinderbetreuungsstätten, die als Pilotversuche in Bozen, Leifers und Brixen laufen, handelt es sich um eine Ergänzung zum bestehenden Angebot, wobei besonders auf flexible Öffnungszeiten das ganze Jahr über Wert gelegt wird. Über das ESF-Projekt "Equal" sollen personalisierte Maßnahmen zur Wiedereinstellung von mindestens 30 in den Mobilitätslisten eingetragenen Personen und innovative Modelle zur Stärkung der Kompetenzen von über 50-jährigen Mitarbeitern bzw. von über 45-jährigen Mitarbeiterinnen der Südtiroler Unternehmen entwickelt sowie der Austausch von Kompetenzen und Fähigkeiten zwischen jungen und älteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gefördert werden.

Den Besuch der Minderheitenjournalisten hatte die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (MIDAS) organisiert, die ihren Sitz an der Europäischen Akademie in Bozen hat. Das Treffen im Unternehmerverband rundete ein umfangreiches Programm ab. Am Institut für Minderheitenrecht der EURAC gab es eine historische und rechtliche Einführung zur Südtiroler Autonomie, bei Besuchen in den Redaktionen lokaler Zeitungen und des RAI-Senders Bozen einen Einblick in die hiesige Medienarbeit, bei Treffen mit Landtagspräsidentin Stirner-Brantsch, den Fraktionsvorsitzenden im Südtiroler Landtag, Regionalassessor Florian Mussner und Europaabgeordnetem Michl Ebner Informationen über Südtirols Autonomie. Uni-Rektorin Rita Franceschini ging auf die Vorteile und Probleme einer dreisprachigen Uni ein, und Bürgermeister Luigi Spagnolli und Vizebürgermeister Elmar Pichler-Rolle gewährten Einblick in die Verwaltung der Landeshauptstadt Bozen. Wirtschaftsinformationen holten sich die Journalisten im Unternehmerverband und bei der Südtiroler Marketinggesellschaft.